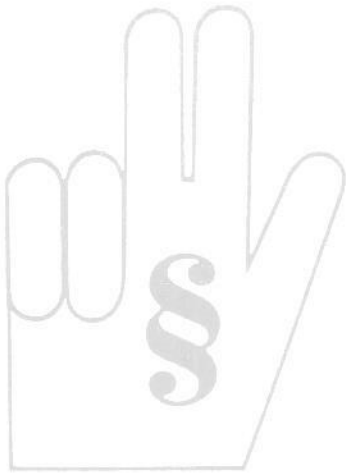


Statistisches Bundesamt

Rechtspflege

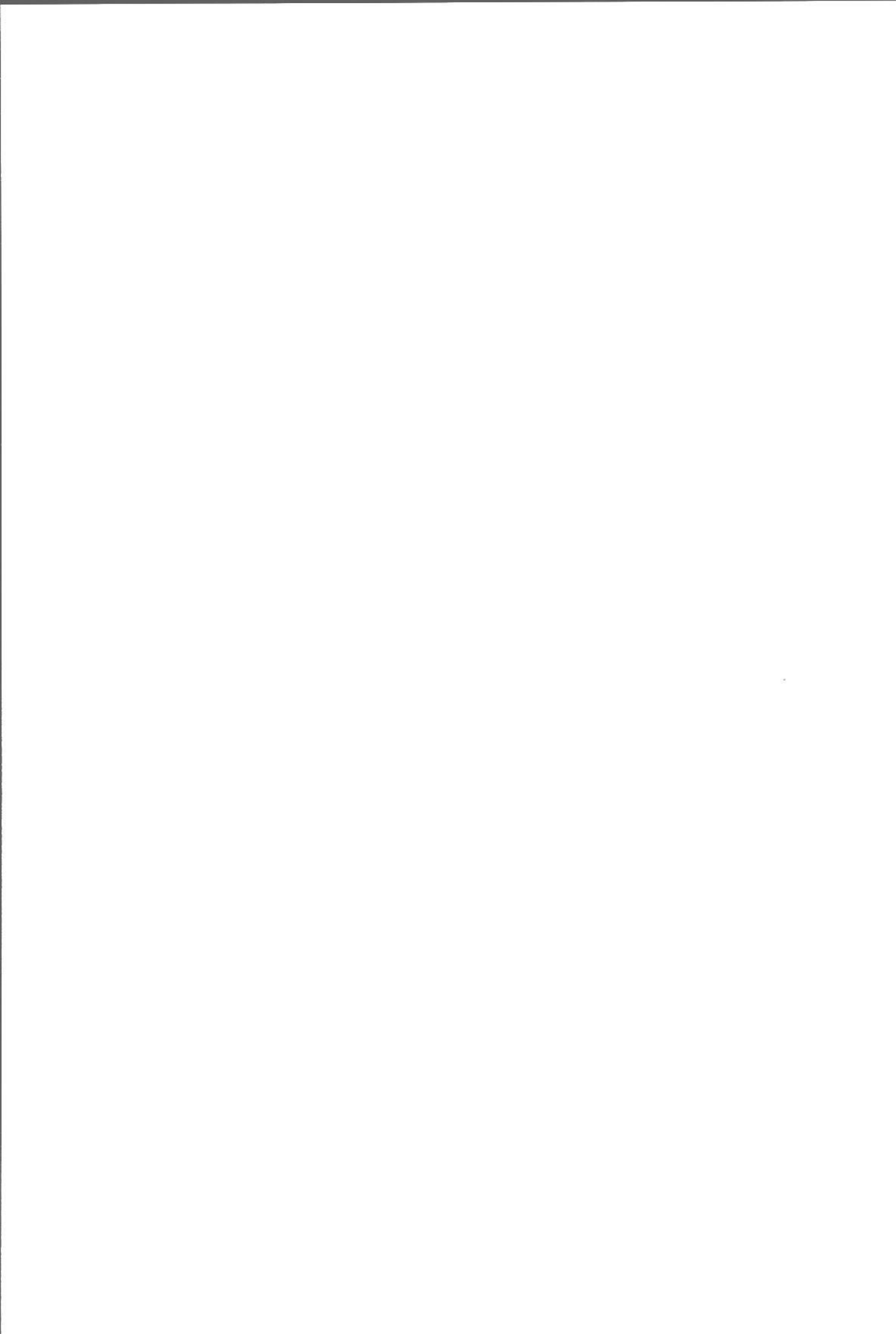


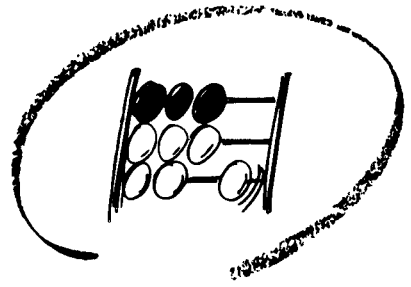
Fachserie 10

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der
Gefangenen

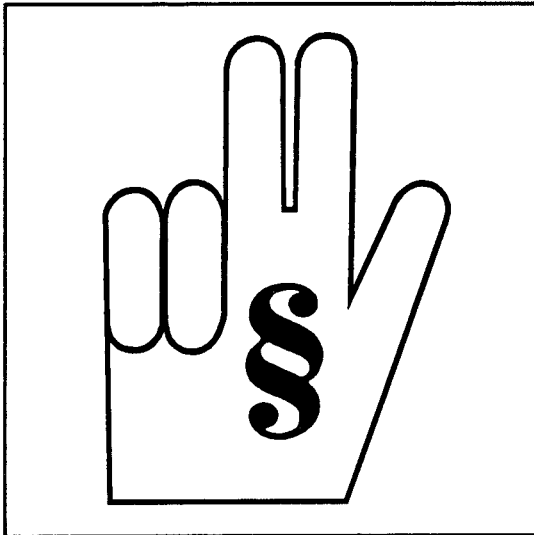
2000





Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



Fachserie 10

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der
Gefangenen

2000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII C, Telefon: 06 11 / 75 41 14, Fax: 06 11 / 75 39 77 oder E-Mail: rechtspflegestatistik@destatis.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: www.s-f-g.com
E-Mail: destatis@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 2001

Preis: DM 8,70 / EUR 4,45

Bestellnummer: 2100420-00700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	5
Tabellenteil	
1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 2000	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 2000 - jeweils am 31.12. -	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 2000	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 2000	10
2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte	19
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	21

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BtMG = Betäubungsmittelgesetz
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JVA = Justizvollzugsanstalt
- StGB = Strafgesetzbuch
- StPO = Strafprozessordnung

Vorbemerkung

Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

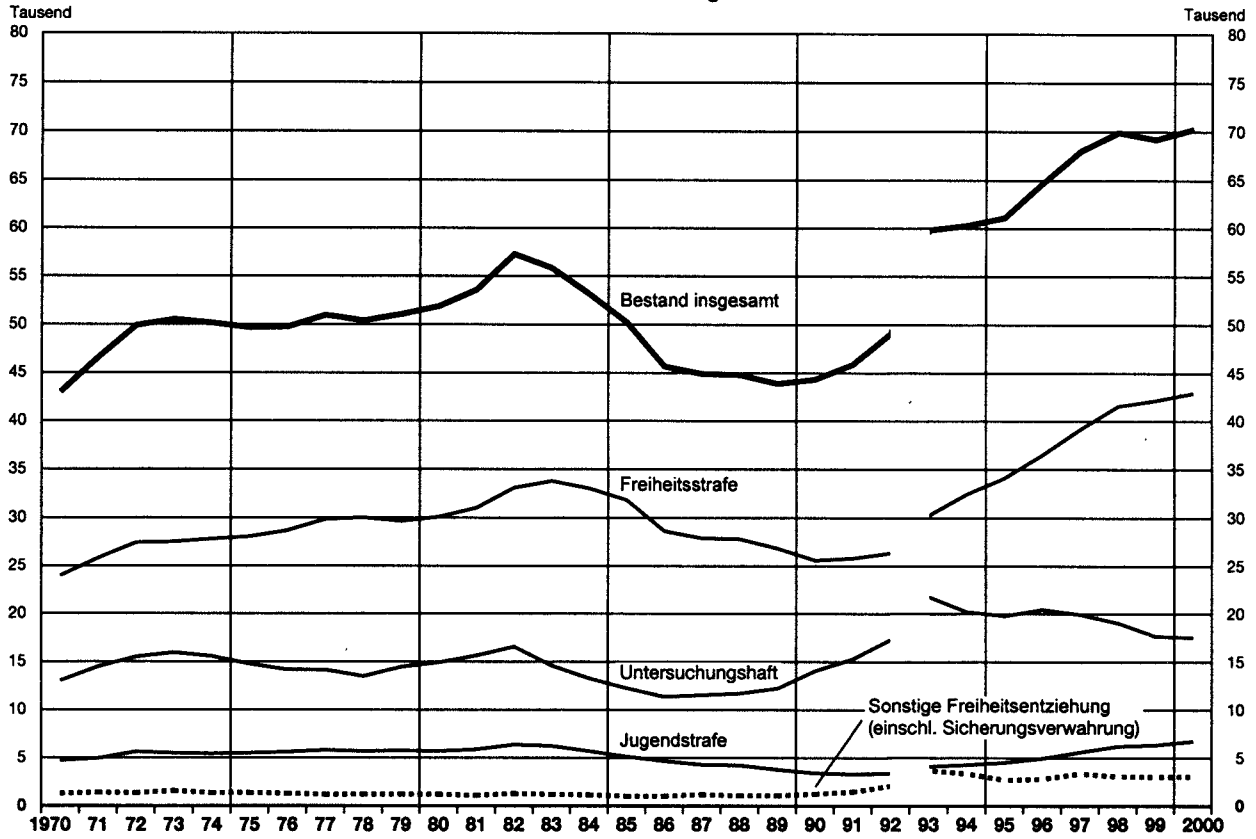
In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 2000 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Die Erhebung zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) wird allerdings noch nicht in allen neuen Ländern durchgeführt; ein auch über die Zeit vergleichbares Gesamtergebnis bleibt daher auf das frühere Bundesgebiet beschränkt.

Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabellegruppe 1) resultieren daraus, dass als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

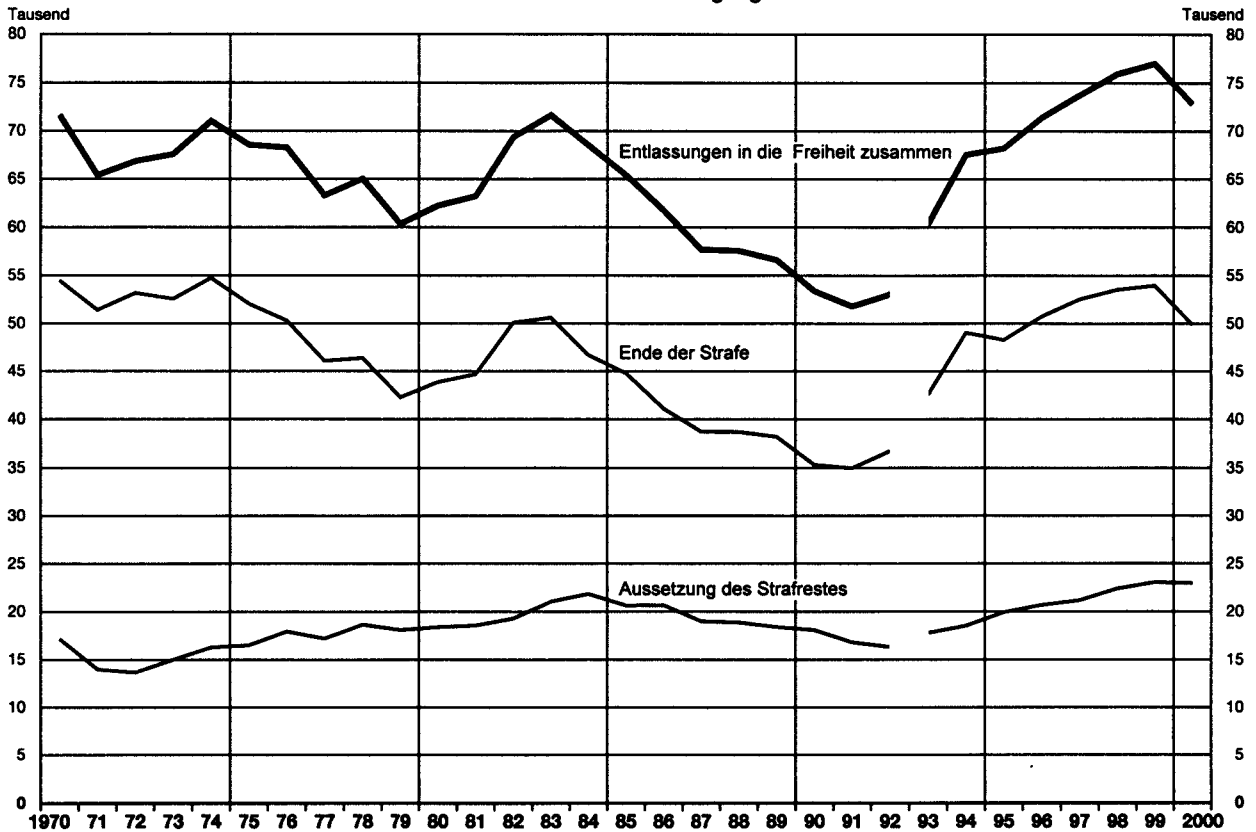
Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten am Jahresende
nach Art des Vollzugs¹⁾**



Statistisches Bundesamt 2001 - 06 - 0741

**Entlassungen von Gefangenen aus den Justizvollzugsanstalten in die Freiheit
nach dem Grund des Abgangs¹⁾**



1) Früheres Bundesgebiet, 1992 einschl. Berlin-Ost; seit 1993 Deutschland.

Statistisches Bundesamt 2001 - 06 - 0742

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.1 Entwicklung von 1961 bis 2000

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31.12.	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31. 12.		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet											
1961	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1989	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 4) 5)	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5)	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
1996	219	61 108	58 760	2 348	670 911	30 162	667 339	29 980	64 680	62 150	2 530
1997	218	64 680	62 150	2 530	695 140	33 954	691 791	33 593	68 029	65 138	2 891
1998	217	68 030	65 139	2 891	735 871	35 748	733 984	35 724	69 917	67 002	2 915
1999	218	69 918	67 003	2 915	738 504	37 581	739 208	37 622	69 214	66 340	2 874
2000	222	69 221	66 347	2 874	725 978	37 111	724 947	36 901	70 252	67 168	3 084
davon:											
Baden-											
Württemberg	20	7 778	7 434	344	69 195	2 827	69 571	2 839	7 402	7 070	332
Bayern	37	10 933	10 342	591	87 530	5 269	87 460	5 245	11 003	10 388	615
Berlin	10	4 673	4 521	152	24 153	1 436	23 941	1 393	4 885	4 690	195
Brandenburg	10	1 957	1 927	30	17 181	309	16 985	303	2 153	2 117	36
Bremen	3	532	498	34	9 265	466	9 396	467	401	368	33
Hamburg	11	2 429	2 337	92	35 187	2 375	35 251	2 374	2 365	2 272	93
Hessen	16	5 420	5 141	279	66 520	3 528	66 486	3 523	5 454	5 170	284
Mecklenburg-											
Vorpommern	6	1 433	1 407	26	15 334	274	15 193	272	1 574	1 546	28
Niedersachsen	25	5 648	5 425	223	65 259	3 874	64 936	3 839	5 971	5 713	258
Nordrhein-											
Westfalen	37	15 067	14 337	730	211 715	11 936	211 887	11 922	14 895	14 151	744
Rheinland-Pfalz	11	3 198	3 066	132	33 972	1 979	33 818	1 963	3 352	3 204	148
Saarland	3	767	759	8	8 843	41	8 910	36	700	687	13
Sachsen	12	4 345	4 188	157	37 282	1 465	37 052	1 424	4 575	4 377	198
Sachsen-Anhalt	9	1 976	1 929	47	15 834	469	15 500	452	2 310	2 246	64
Schleswig-Holstein	6	1 393	1 364	29	14 605	592	14 594	579	1 404	1 362	42
Thüringen	6	1 672	1 672	-	14 103	271	13 967	270	1 808	1 807	1
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost ...	179	57 838	55 224	2 614	626 244	34 323	626 250	34 180	57 832	55 075	2 757
Neue Länder ohne Berlin-Ost	43	11 383	11 123	260	99 734	2 788	98 697	2 721	12 420	12 093	327

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt).

3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Strafhafte oder in eine andere Anstalt oder Tod).

4) Einschl. Berlin-Ost.

5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 2000 -jeweils am 31.12.-

Jahr	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung					
		insgesamt	davon für		insgesamt	davon in				
Land	Anzahl		Einzel-	gemein-		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl
		Unterbringung		Unterbringung						
Früheres Bundesgebiet										
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79
1992 2) 3).....	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94
Deutschland										
1993 3)	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103
1996	219	71 343	44 029	27 314	64 680	91	34 599	79	30 081	110
1997	218	72 378	44 721	27 657	68 029	94	34 263	77	33 766	122
1998 4)	217	73 980	44 594	28 557	69 917	95	33 674	76	35 669	125
1999 4)	218	75 507	45 296	29 345	69 214	92	33 963	75	34 727	118
2000 4)	222	76 646	46 339	29 441	70 252	92	34 789	75	35 062	119
davon:										
Baden-										
Württemberg	20	7 979	4 521	3 458	7 402	93	3 060	68	4 342	126
Bayern										
Bayern	37	11 351	7 415	3 936	11 003	97	6 724	91	4 279	109
Berlin										
Berlin	10	4 800	3 986	814	4 885	102	3 452	87	1 433	176
Brandenburg										
Brandenburg	10	2 192	693	1 499	2 153	98	492	71	1 661	111
Bremen 4)										
Bremen 4)	3	866			401	46				
Hamburg										
Hamburg	11	3 191	2 151	1 040	2 365	74	1 585	74	780	75
Hessen										
Hessen	16	5 750	3 620	2 130	5 454	95	2 728	75	2 726	128
Mecklenburg-										
Vorpommern	6	1 471	692	779	1 574	107	437	63	1 137	146
Niedersachsen										
Niedersachsen	25	6 484	4 156	2 328	5 971	92	3 200	77	2 771	119
Nordrhein-										
Westfalen	37	18 219	11 637	6 582	14 895	82	8 284	71	6 611	100
Rheinland-Pfalz										
Rheinland-Pfalz	11	3 446	2 528	918	3 352	97	1 791	71	1 561	170
Saarland										
Saarland	3	848	707	141	700	83	407	58	293	208
Sachsen										
Sachsen	12	4 353	2 023	2 330	4 575	105	1 285	64	3 290	141
Sachsen-Anhalt										
Sachsen-Anhalt	9	2 223	823	1 400	2 310	104	473	57	1 837	131
Schleswig-Holstein										
Schleswig-Holstein	6	1 613	1 221	392	1 404	87	707	58	697	178
Thüringen										
Thüringen	6	1 860	166	1 694	1 808	97	164	99	1 644	97
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
einschl. Berlin-Ost 4)	179	64 547	41 942	21 739	57 832	90	31 938	76	25 493	117
Neue Länder										
ohne Berlin-Ost	43	12 099	4 397	7 702	12 420	103	2 851	65	9 569	124

- 1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit, durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich.
2) Einschl. Berlin-Ost.
3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

- 4) Angaben über Einzel- bzw. gemeinsame Unterbringung aus Bremen lagen nicht vor. Für Bremen sowie das Frühere Bundesgebiet und Deutschland ergänzen sich die Angaben zur Einzel- bzw. gemeinsamen Unterbringung daher nicht zur Belegungsfähigkeit/ Belegung insgesamt.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 2000

Jahr	Zugänge				Abgänge											
	insgesamt	und zwar			insgesamt	der Entlassungen in die Freiheit	davon wegen			die Aussetzung des Strafrestes erfolgte						
		Strafantritte	Eintritte 1)	dar. Erstaufnahmen aus der Freiheit			Ende der Strafe	Aussetzung des Strafrestes	nach § 35 BtMG (Zurückstell. der Strafvollstreck.)	nach § 57 Abs. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 Nr. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG 2)	aus Sicherungsverwahrung	im Wege der Gnade
Früheres Bundesgebiet																
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 408	44 777	20 629	856	13 641	185	25	4 327	42	1 553	
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734	1 538	49	3 617	53	1 072	
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 796	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928
1992 3) 4)	529 911	40 910			526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263	42	2 179	34	887
Deutschland																
1993 4)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989	255	48	2 432	40	989
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 066	258	66	2 815	35	1 086
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 196	48 278	19 918	2 562	11 763	1 234	354	54	2 909	27	1 015
1996	670 911	59 037	277 665	149 745	667 339	71 383	50 718	20 665	2 781	12 189	1 040	287	59	2 931	26	1 352
1997	695 140	65 164	296 542	146 675	691 791	73 704	52 546	21 158	3 126	12 035	968	255	50	2 947	18	1 759
1998 5)	735 871	69 654	292 720	153 407	733 984	75 931	53 544	22 387	3 465	12 104	1 038	253	50	3 275	11	2 191
1999	738 504	71 079	286 233	150 745	739 208	76 994	53 955	23 039	3 945	12 024	998	207	42	3 292	23	2 508
2000	725 978	68 220	266 362	143 280	724 947	72 822	49 882	22 940	4 082	11 914	1 162	204	49	3 329	10	2 190
davon:																
Baden-																
Württemberg	69 195	4 820	26 666	11 449	69 571	7 519	4 198	3 321	599	1 487	169	33	5	382	-	646
Bayern	87 530	10 702	37 021	22 864	87 460	11 264	8 357	2 907	413	1 678	169	21	7	618	-	1
Berlin	24 153	7 031	15 687	10 784	23 941	6 309	5 193	1 116	169	353	9	8	2	78	-	497
Brandenburg	17 181	1 800	8 216	4 624	16 985	1 954	1 359	595	2	358	20	3	2	122	1	87
Bremen	9 265	1 305	3 481	1 306	9 396	1 170	838	332	54	183	17	-	-	49	-	29
Hamburg	35 187	1 011	9 725	5 658	35 251	1 987	1 060	927	133	364	41	17	-	27	-	345
Hessen	66 520	4 523	18 012	10 879	66 486	4 277	2 705	1 572	252	956	112	27	7	140	1	77
Mecklenburg-																
Vorpommern	15 334	1 348	4 954	2 621	15 193	1 328	810	518	6	242	35	5	-	104	-	126
Niedersachsen	65 259	5 436	25 777	11 504	64 936	5 859	3 895	1 964	503	1 089	110	15	5	151	1	90
Nordrhein-																
Westfalen	211 715	17 273	71 128	35 706	211 887	16 486	11 349	5 137	1 625	2 440	165	42	18	732	7	108
Rheinland-Pfalz	33 972	2 814	8 978	4 975	33 818	2 657	1 468	1 189	151	641	82	12	1	183	-	119
Saarland	8 843	842	1 837	1 470	8 910	623	369	254	28	145	11	10	1	36	-	23
Sachsen	37 282	4 048	17 148	9 550	37 052	5 196	3 719	1 477	37	910	98	7	-	424	-	1
Sachsen-Anhalt	15 834	2 942	7 215	4 014	15 500	2 509	1 866	643	14	449	63 a)	-	1	110	-	6
Schleswig-																
Holstein	14 605	1 681	4 908	2 756	14 594	1 691	1 283	408	94	232	11	2	-	35	-	34
Thüringen	14 103	644	5 609	3 120	13 967	1 993	1 413	580	2	387	50	2	-	138	-	1
Nachrichtlich:																
Früheres Bundesgebiet einschl.																
Berlin-Ost	626 244	57 438	223 220	119 351	626 250	59 842	40 715	19 127	4 021	9 568	896	187	46	2 431	9	1 969
Neue Länder																
ohne Berlin-Ost	99 734	10 782	43 142	23 929	98 697	12 980	9 167	3 813	61	2 346	266	17	3	898	1	221

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten.

2) § 89 JGG aufgehoben durch Gesetz vom 30.08.1990.

3) Einschl. Berlin-Ost.

4) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

5) Für Berlin Zahl der Eintritte und Erstaufnahmen aus 1997.

a) Einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Baden-								
1	Bestand am 1.1.	7 778	2 123	178	178	1 767	582	1
2	Zugang	69 195	10 830	696	1 527	8 607	2 761	23
3	Abgang	69 571	10 952	755	1 487	8 710	2 851	23
4	Bestand am 31.12.	7 402	2 001	119	218	1 664	492	1
5	darunter: Offener Vollzug	478	-	-	-	-	4	-
Bay								
6	Bestand am 1.1.	10 933	2 901	89	347	2 465	741	4
7	Zugang	87 530	16 314	511	1 572	14 231	2 470	8
8	Abgang	87 460	16 095	474	1 571	14 050	2 516	11
9	Bestand am 31.12.	11 003	3 120	126	348	2 646	695	1
10	darunter: Offener Vollzug	183	-	-	-	-	-	-
Ber								
11	Bestand am 1.1.	4 673	910	41	95	774	296	4
12	Zugang	24 153	6 688	306	872	5 510	878	39
13	Abgang	23 941	6 630	304	852	5 474	836	37
14	Bestand am 31.12.	4 885	968	43	115	810	338	6
15	darunter: Offener Vollzug	1 035	-	-	-	-	36	2
Branden								
16	Bestand am 1.1.	1 957	492	25	83	384	317	-
17	Zugang	17 181	3 378	289	758	2 331	1 605	3
18	Abgang	16 985	3 359	271	745	2 343	1 557	2
19	Bestand am 31.12.	2 153	511	43	96	372	365	1
20	darunter: Offener Vollzug	111	-	-	-	-	14	1
Bre								
21	Bestand am 1.1.	532	130	7	7	116	87	-
22	Zugang	9 265	889	72	175	642	707	21
23	Abgang	9 396	881	71	161	649	700	21
24	Bestand am 31.12.	401	138	8	21	109	94	-
25	darunter: Offener Vollzug	19	-	-	-	-	14	-
Ham								
26	Bestand am 1.1.	2 429	581	27	54	500	58	-
27	Zugang 4)	35 187	5 103	298	776	4 029	1 767	33
28	Abgang 4)	35 251	5 095	289	775	4 031	1 740	33
29	Bestand am 31.12.	2 365	589	36	55	498	85	-
30	darunter: Offener Vollzug	253	-	-	-	-	14	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2000

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Württemberg											
4 697	341	222	52	863	876	2 958	35	341	2	145	1
40 952	4 664	1 155	29	11 282	6 845	22 825	36	14 616	6	1 988	2
41 055	4 745	1 139	34	11 321	6 854	22 880	30	14 683	8	1 969	3
4 594	260	238	47	824	867	2 903	41	274	-	164	4
474	28	16	4	143	135	196	-	-	-	-	5
ern											
6 653	422	242	54	1 631	1 625	3 397	51	587	1	435	6
43 756	5 296	862	353	15 124	8 369	20 263	55	24 935	8	5 267	7
43 796	5 295	816	357	15 201	8 360	20 235	46	25 007	9	5 300	8
6 613	423	288	50	1 554	1 634	3 425	60	515	-	402	9
183	-	-	4	51	41	91	-	-	-	-	10
lin											
3 405	229	41	175	515	671	2 219	9	53	2	-	11
14 789	5 317	125	5	8 799	2 453	3 537	9	1 789	6	18	12
14 695	5 277	125	7	8 770	2 492	3 433	8	1 772	6	17	13
3 499	269	41	173	544	632	2 323	10	70	2	1	14
998	185	9	15	236	243	519	-	1	-	-	15
burg											
1 123	80	64	18	188	185	750	-	25	-	-	16
9 710	2 018	359	118	3 598	2 176	3 936	1	2 487	1	11	17
9 580	2 005	355	125	3 596	2 096	3 888	1	2 488	-	11	18
1 253	93	68	11	190	265	798	-	24	1	-	19
97	10	5	-	18	33	46	-	-	-	-	20
men											
311	68	-	-	95	51	165	-	4	-	-	21
7 462	1 026	36	-	2 064	1 530	3 868	-	207	-	24	22
7 607	1 030	36	-	2 082	1 533	3 992	-	208	-	24	23
166	64	-	-	77	48	41	-	3	-	-	24
5	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-	25
burg											
1 677	104	20	40	336	429	912	10	103	-	83	26
21 694	2 757	463	133	6 706	4 529	10 459	22	6 601	6	1 242	27
21 788	2 772	458	129	6 738	4 597	10 453	23	6 605	6	1 233	28
1 583	89	25	44	304	361	918	9	99	-	92	29
238	36	2	23	82	61	95	1	-	-	-	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. einschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt. - 11 -

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
							Hes	
31	Bestand am 1.1.	5 420	1 526	64	159	1 303	349	40
32	Zugang	66 520	9 155	477	831	7 847	1 691	213
33	Abgang	66 486	9 240	487	864	7 889	1 592	180
34	Bestand am 31.12.	5 454	1 441	54	126	1 261	448	73
35	darunter: Offener Vollzug	153	-	-	-	-	-	-
							Mecklenburg-	
36	Bestand am 1.1.	1 433	378	51	67	260	307	-
37	Zugang	15 334	2 799	360	855	1 584	1 679	-
38	Abgang	15 193	2 769	368	837	1 564	1 671	-
39	Bestand am 31.12.	1 574	408	43	85	280	315	-
40	darunter: Offener Vollzug	84	-	-	-	-	-	-
							Nieder	
41	Bestand am 1.1.	5 648	1 256	61	144	1 051	547	5
42	Zugang	65 259	8 476	522	1 545	6 409	3 482	58
43	Abgang	64 936	8 487	504	1 538	6 445	3 369	49
44	Bestand am 31.12.	5 971	1 245	79	151	1 015	660	14
45	darunter: Offener Vollzug	709	-	-	-	-	108	2
							Nordrhein-	
46	Bestand am 1.1.	15 067	4 211	141	473	3 597	1 295	11
47	Zugang	211 715	23 206	1 380	3 685	18 141	11 132	257
48	Abgang	211 887	23 512	1 331	3 770	18 411	11 213	262
49	Bestand am 31.12.	14 895	3 905	190	388	3 327	1 214	6
50	darunter: Offener Vollzug	1 031	-	-	-	-	55	1
							Rheinland-	
51	Bestand am 1.1.	3 198	723	40	87	596	358	-
52	Zugang	33 972	4 537	288	885	3 364	1 810	-
53	Abgang	33 818	4 461	301	871	3 289	1 789	-
54	Bestand am 31.12.	3 352	799	27	101	671	379	-
55	darunter: Offener Vollzug	57	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2000

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
sen											
3 234	191	101	121	544	607	2 083	18	293	-	214	31
36 990	3 232	428	1 068	7 735	6 440	22 815	40	18 644	8	2 197	32
36 948	3 234	442	1 026	7 793	6 431	22 724	38	18 668	8	2 228	33
3 276	189	87	163	486	616	2 174	20	269	-	183	34
153	16	6	-	55	77	21	-	-	-	-	35
Vorpommern											
714	34	47	-	120	136	458	-	34	-	14	36
8 129	1 126	254	-	2 374	2 143	3 612	-	2 727	3	257	37
8 037	1 124	257	-	2 387	2 103	3 547	-	2 716	3	247	38
806	36	44	-	107	176	523	-	45	-	24	39
84	6	-	-	10	23	51	-	-	-	-	40
sachsen											
3 562	224	142	100	655	859	2 048	17	266	-	206	41
35 980	4 446	468	130	11 167	7 312	17 501	37	17 284	11	3 827	42
35 793	4 403	497	113	11 096	7 336	17 361	32	17 255	11	3 788	43
3 749	267	113	117	726	835	2 188	22	295	-	245	44
600	142	9	-	181	191	228	-	1	-	-	45
Westfalen											
8 752	613	276	63	1 875	1 897	4 980	80	729	2	633	46
156 100	15 956	3 136	519	46 855	35 938	73 307	230	21 047	42	6 730	47
155 972	15 979	3 064	511	46 938	36 068	72 966	225	20 965	40	6 687	48
8 880	590	348	71	1 792	1 767	5 321	85	811	4	676	49
974	161	10	13	221	245	508	2	-	-	-	50
Pfalz											
2 090	86	89	44	263	274	1 553	2	25	-	1	51
21 545	1 979	711	187	5 159	4 037	12 349	1	6 079	-	100	52
21 482	1 986	712	186	5 170	4 029	12 283	3	6 083	-	101	53
2 153	79	88	45	252	282	1 619	-	21	-	-	54
57	1	-	-	8	2	47	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Saar								
56	Bestand am 1.1.	767	203	13	34	156	89	-
57	Zugang	8 843	691	32	124	535	344	-
58	Abgang	8 910	713	35	126	552	329	-
59	Bestand am 31.12.	700	181	10	32	139	104	-
60	darunter: Offener Vollzug	12	-	-	-	-	-	-
Sach								
61	Bestand am 1.1.	4 345	1 132	67	193	872	617	-
62	Zugang	37 282	6 379	304	955	5 120	3 417	2
63	Abgang	37 052	6 363	320	977	5 066	3 348	2
64	Bestand am 31.12.	4 575	1 148	51	171	926	686	-
65	darunter: Offener Vollzug	198	-	-	-	-	22	-
Sachsen-								
66	Bestand am 1.1.	1 976	400	47	90	263	375	3
67	Zugang	15 834	2 453	248	596	1 609	1 170	14
68	Abgang	15 500	2 445	260	587	1 598	1 089	9
69	Bestand am 31.12.	2 310	408	35	99	274	456	8
70	darunter: Offener Vollzug	63	-	-	-	-	-	-
Schleswig-								
71	Bestand am 1.1.	1 393	366	20	54	292	120	-
72	Zugang	14 605	2 301	197	449	1 655	775	8
73	Abgang	14 594	2 325	196	452	1 677	748	8
74	Bestand am 31.12.	1 404	342	21	51	270	147	-
75	darunter: Offener Vollzug	18	-	-	-	-	2	-
Thür								
76	Bestand am 1.1.	1 672	338	22	70	246	214	-
77	Zugang	14 103	1 805	150	407	1 248	1 008	-
78	Abgang	13 967	1 823	154	414	1 255	952	-
79	Bestand am 31.12.	1 808	320	18	63	239	270	-
80	darunter: Offener Vollzug	4	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2000

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
land											
425	12	18	-	55	68	302	-	50	-	47	56
7 379	357	462	-	1 952	1 764	3 663	-	429	2	342	57
7 426	359	460	-	1 966	1 773	3 687	-	442	2	358	58
378	10	20	-	41	59	278	-	37	-	31	59
12	5	-	-	9	1	2	-	-	-	-	60
sen											
2 419	186	118	41	473	609	1 337	-	177	1	56	61
17 835	3 655	562	194	6 538	4 847	6 450	-	9 651	-	1 637	62
17 732	3 638	549	187	6 580	4 828	6 324	-	9 609	1	1 584	63
2 522	203	131	48	431	628	1 463	-	219	-	109	64
176	4	6	1	38	63	75	-	-	-	-	65
Anhalt											
1 139	57	38	-	149	273	717	-	62	1	39	66
7 265	2 074	199	-	3 485	1 545	2 235	-	4 946	10	673	67
7 011	2 002	186	-	3 337	1 496	2 178	-	4 955	11	682	68
1 393	129	51	-	297	322	774	-	53	-	30	69
63	12	1	-	30	14	19	-	-	-	-	70
Holstein											
889	75	19	-	165	190	534	4	14	-	8	71
10 679	1 220	78	2	2 737	2 170	5 772	23	827	2	151	72
10 676	1 230	75	2	2 768	2 161	5 747	23	822	2	148	73
892	65	22	-	134	199	559	4	19	-	11	74
16	-	-	-	1	3	12	-	-	-	-	75
ingen											
1 067	97	65	-	165	272	630	-	53	-	43	76
7 349	1 464	327	29	2 212	1 522	3 615	-	3 941	14	477	77
7 238	1 494	312	18	2 234	1 510	3 494	-	3 954	14	487	78
1 178	67	80	11	143	284	751	-	40	-	33	79
4	3	-	-	2	-	2	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
								Früheres einschl.
81	Bestand am 1.1.	57 838	14 930	681	1 632	12 617	4 522	65
82	Zugang 4)	626 244	88 190	4 779	12 441	70 970	27 817	660
83	Abgang 4)	626 250	88 391	4 747	12 467	71 177	27 683	624
84	Bestand am 31.12.	57 832	14 729	713	1 606	12 410	4 656	101
85	darunter: Offener Vollzug	3 948	-	-	-	-	233	5
								Neue
86	Bestand am 1.1.	11 383	2 740	212	503	2 025	1 830	3
87	Zugang	99 734	16 814	1 351	3 571	11 892	8 879	19
88	Abgang	98 697	16 759	1 373	3 560	11 826	8 617	13
89	Bestand am 31.12.	12 420	2 795	190	514	2 091	2 092	9
90	darunter: Offener Vollzug	460	-	-	-	-	36	1
								Deutsch ins
91	Bestand am 1.1.	69 221	17 670	893	2 135	14 642	6 352	68
92	Zugang 4)	725 978	105 004	6 130	16 012	82 862	36 696	679
93	Abgang 4)	724 947	105 150	6 120	16 027	83 003	36 300	637
94	Bestand am 31.12.	70 252	17 524	903	2 120	14 501	6 748	110
95	darunter: Offener Vollzug	4 408	-	-	-	-	269	6
								Män
96	Bestand am 1.1.	66 347	16 882	855	2 033	13 994	6 174	68
97	Zugang 4)	688 867	98 774	5 720	15 199	77 855	35 530	617
98	Abgang 4)	688 046	99 078	5 714	15 222	78 142	35 163	575
99	Bestand am 31.12.	67 168	16 578	861	2 010	13 707	6 541	110
100	darunter: Offener Vollzug	4 254	-	-	-	-	262	6
								Frau
101	Bestand am 1.1.	2 874	788	38	102	648	178	-
102	Zugang 4)	37 111	6 230	410	813	5 007	1 166	62
103	Abgang 4)	36 901	6 072	406	805	4 861	1 137	62
104	Bestand am 31.12.	3 084	946	42	110	794	207	-
105	darunter: Offener Vollzug	154	-	-	-	-	7	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2000

Freiheitsstrafe							Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
zusammen	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Bundesgebiet											
Berlin-Ost											
35 695	2 365	1 170	649	6 997	7 547	21 151	226	2 465	7	1 772	81
397 326	46 250	7 924	2 426	119 580	81 387	196 359	453	112 458	91	21 886	82
397 238	46 310	7 824	2 365	119 843	81 634	195 761	428	112 510	92	21 853	83
35 783	2 305	1 270	710	6 734	7 300	21 749	251	2 413	6	1 805	84
3 710	574	52	59	987	1 001	1 722	3	2	-	-	85
Länder											
6 462	454	332	59	1 095	1 475	3 892	-	351	2	152	86
50 288	10 337	1 701	341	18 207	12 233	19 848	1	23 752	28	3 055	87
49 598	10 263	1 659	330	18 134	12 033	19 431	1	23 722	29	3 011	88
7 152	528	374	70	1 168	1 675	4 309	-	381	1	196	89
424	35	12	1	98	133	193	-	-	-	-	90
land gesamt											
42 157	2 819	1 502	708	8 092	9 022	25 043	226	2 816	9	1 924	91
447 614	56 587	9 625	2 767	137 787	93 620	216 207	454	136 210	119	24 941	92
446 836	56 573	9 483	2 695	137 977	93 667	215 192	429	136 232	121	24 864	93
42 935	2 833	1 644	780	7 902	8 975	26 058	251	2 794	7	2 001	94
4 134	609	64	60	1 085	1 134	1 915	3	2	-	-	95
ner											
40 547	2 705	1 475	681	7 526	8 619	24 402	226	2 518	9	1 681	96
424 819	52 820	9 381	2 703	129 055	89 341	206 423	454	129 290	118	21 623	97
424 082	52 850	9 270	2 632	129 229	89 356	205 497	429	129 294	120	21 546	98
41 284	2 675	1 586	752	7 352	8 604	25 328	251	2 514	7	1 758	99
3 987	591	64	43	1 047	1 107	1 833	3	2	-	-	100
en											
1 610	114	27	27	566	403	641	-	298	-	243	101
22 795	3 767	244	64	8 732	4 279	9 784	-	6 920	1	3 318	102
22 754	3 723	213	63	8 748	4 311	9 695	-	6 938	1	3 318	103
1 651	158	58	28	550	371	730	-	280	-	243	104
147	18	-	17	38	27	82	-	-	-	-	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. einschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

Früheres Bundesgebiet *)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12	
	insgesamt	dar weiblich	insgesamt	dar weiblich	insgesamt	dar. weiblich	dar bedingte Entlassungen		insgesamt	dar. weiblich
							zusammen	dar. weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1995	4 789	199	2 741	163	2 777	151	419	20	4 753	211
1997	4 983	239	3 164	215	2 748	192	435	36	5 399	262
1998 4)	5 478	270	3 188 r	239 r	2 744 r	198 r	427	31	5 922 r	311
1999 4) 5)	5 890	311	3 107	224	2 828	206	357	20	6 169	329
2000 4) 5)	6 141	328	3 358	216	2 877	194	402	30	6 622	350
davon:										
Baden-Württemberg 4)	654	34	378	23	374	26	-	-	658	31
Bayern	1 348	87	1 108	78	1 016	66	263	21	1 440	99
Berlin	412	35	184	12	157	14	63	8	439	33
Bremen	55	-	21	-	11	-	-	-	65	-
Hamburg	103	6	45	-	18	1	-	-	130	5
Hessen	494	29	260	20	189	18	-	-	565	31
Niedersachsen	805	39	384	16	315	14	25	-	874	41
Nordrhein-Westfalen	1 577	78	707	50	603	49	22	1	1 681	79
Rheinland-Pfalz 5)	323	9	139	8	85	3	4	-	377	14
Saarland	105	1	34	2	25	-	-	-	114	3
Schleswig-Holstein	265	10	98	7	84	3	25	-	279	14
nachrichtlich: Mecklenburg-Vorpommern ..	148	3	86	-	73	1	17	-	161	2

2000 nach Art der Anstalt 4) 5)

Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	3 821	191	845	71	580	36	99	6	4 086	226
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1 748	85	1 595	70	1 440	80	240	19	1 903	75
dar Entziehungsfälle ohne Trunksucht	931	50	853	43	735	50	116	10	1 049	43
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	572	52	918	75	857	78	63	5	633	49

*) Seit 1996 einschl. Berlin-Ost.

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Erstaufnahmen.

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit.

4) Ergebnisse für Baden-Württemberg aus 1997.

5) Ergebnisse für Rheinland-Pfalz aus 1998.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen, und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,

2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus. Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, dass von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist.

§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt.

(1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, dass er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

Strafprozessordnung (StPO)

§ 126a. Einstweilige Unterbringung.

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, dass jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und dass seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbefehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2) ¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

§ 89. *) Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer. (1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) ¹ Die Umwandlung erfolgt in der Weise, dass für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. ² Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

§ 92. Jugendstrafanstalten. (1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) ¹ An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. ² Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. ³ Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt. In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verurteilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt

und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

*) § 89 JGG aufgehoben durch Erstes Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990.

Fachserie 10: Rechtspflege

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefangene) sowie die Bewährungshilfe.

Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats-(Amts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsabwicklung für die ordentlichen Gerichte.

Reihe 2. S: Gerichte – Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonder-

heiten nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungsstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.3.19.." und Reihe 4.2 "Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichterstattung wird beibehalten.

Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehaft) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

Reihe 5: Bewährungshilfe

Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.



**STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.



DEUTSCHLAND UND DIE WELT IN ZAHLEN!

Jetzt neu:

Das Statistische Jahrbuch 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt



Das Statistische Jahrbuch 2001 ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle, die sich zuverlässig über Strukturen und Entwicklungen im In- und Ausland informieren wollen.

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland bietet in 27 Kapiteln ausführliche Informationen zu demographischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten und Entwicklungen in Deutschland.

Das Auslandsjahrbuch enthält umfangreiche, vergleichbare Angaben zu den Mitgliedsländern der Europäischen Union und bietet in internationalen Übersichten aufschlussreiche Daten zu nahezu allen Ländern der Erde.

Statistisches Jahrbuch 2001

- für die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland
Beide Bände mit der CD-ROM in einem Schuber zum Vorzugspreis: DM 158,-/EUR 80,78; ISBN 3-8246-0639-9

Als Einzelbände:

- für die Bundesrepublik Deutschland
764 S., DM 128,-/EUR 65,45; ISBN 3-8246-0640-2
- für das Ausland
416 S., DM 57,-/EUR 29,14; ISBN 3-8246-0641-0



- auf CD-ROM
DM 49,-/EUR 25,05
ISBN 3-8246-0642-9

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler und beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 93 53 35 oder direkt über den Internet-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop.